

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2009/2010

Ausgegeben am 1. Juni 2010

32. Stück

154. Rechnungsabschluss (Bilanz) der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31.12.2009

154. Rechnungsabschluss (Bilanz) der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31.12.2009

Nachfolgend wird gem. § 20 Abs 6 Z 3 UG 2002 idgF. der Rechnungsabschluss der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31.12.2009 veröffentlicht. Das Dokument beginnt mit dem Bestätigungsvermerk (Abschnitt 4 aus dem Prüfbericht der Wirtschaftsprüfer) und enthält dazu folgende Anlagen laut Anlagenverzeichnis des Prüfberichts

- Bilanz zum 31.12.2009
- Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009
- Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV für 2009

Die im Anlagenverzeichnis erwähnten „Allgemeinen Auftragsbedingungen“ sind im Dokument nicht mehr enthalten.

Bericht über die Prüfung
des Rechnungsabschlusses
zum 31. Dezember 2009
der
Medizinischen Universität Innsbruck

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechnungsabschluss

- 22 Wir haben den Rechnungsabschluss der Medizinische Universität Innsbruck für das Rechnungsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Rechnungsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV für 2009.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss und für die Buchführung

- 23 Die gesetzlichen Vertreter der Universität sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt des Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Regelungen des UG 2002 vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

- 24 Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

- 25 Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.
- 26 Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

- 27 Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und den Regelungen des UG 2002 sowie der Univ. RechnungsabschlussVO und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Medizinische Universität Innsbruck zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Universität für das Rechnungsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Innsbruck, am 6. April 2010

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Andreas Kapferer LL.M.
Wirtschaftsprüfer

Dkfm. Dr. Rolf Kapferer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechnungsabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechnungsabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ANLAGEN

1. Bilanz zum 31. Dezember 2009
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 2009
3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV für 2009
4. Allgemeine Auftragsbedingungen

BILANZ
Medizinische Universität Innsbruck
Innsbruck

zum
31. Dezember 2009

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Rechnungsjahr Euro	Vorjahr TEuro		Euro	Rechnungsjahr Euro	Vorjahr TEuro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				Universitätskapital 1.1.		893.814,87	282
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen - davon entgeltlich erworben 103.969,16		103.969,16	136	Veränderung des Universitätskapitals		178.258,79	612
II. Sachanlagen				Universitätskapital 31.12.		1.072.073,66	894
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	204.793,99		212	B. Investitionszuschüsse		2.979.601,18	3.772
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.092.550,95		9.728	C. Rückstellungen			
3. Sammlungen	6.423,00		6	1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.909.239,00		2.221
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.826.416,38		2.897	2. Sonstige Rückstellungen	56.115.233,78	58.024.472,78	39.319
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	233.000,00	13.363.184,32	0	D. Verbindlichkeiten			
III. Finanzanlagen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14,04		14
1. Beteiligungen	163.349,72		186	2. Erhaltene Anzahlungen	24.799.860,09		25.079
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	458.663,60	622.013,32	393	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.319.048,23		2.640
Summe Anlagevermögen		14.089.166,80	13.559	4. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55.076,05		0
B. Umlaufvermögen				5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.927.796,94	36.101.795,35	7.901
I. Vorräte				E. Rechnungsabgrenzungsposten		17.751.222,65	16.980
1. Noch nicht abgerechnete Leistungen		19.241.824,08	19.555				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Leistungen	2.176.985,78		2.247				
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84.238,98		0				
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	932.139,40	3.193.364,16	924				
III. Wertpapiere und Anteile		0,00	10.687				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		75.451.527,83	51.690				
Summe Umlaufvermögen		97.886.716,07	85.103				
C. Rechnungsabgrenzungen		3.953.282,75	159				
		115.929.165,62	98.820			115.929.165,62	98.820

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

**Medizinische Universität Innsbruck
Innsbruck**

	Rechnungsjahr Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	159.221.307,00	151.947
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	3.217.721,32	2.241
c) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	344.484,35	0
d) Erlöse aus Forschungsleistungen	9.185.293,89	6.753
e) Sonstige Erlöse und Kostenersätze	<u>54.245.426,16</u>	<u>9.678</u>
	226.214.232,72	170.619
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen aus Auftragsforschung	-312.970,97	11.306
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.000,00	1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	76.124,85	247
c) Übrige	<u>1.003.292,61</u>	<u>1.725</u>
	1.080.417,46	1.973
4. Aufwendungen für Sachmittel	-6.279.835,35	-6.602
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-78.962.891,30	-74.608
- davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte Euro - 30.693.867,54 (TEuro -31.845)		
b) Aufwendungen für externe Lehre	-293.491,10	-341
c) Aufwendungen für Abfertigungen	-231.239,75	-475
- davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte Euro - 83.290,68 (TEuro -196)		
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-20.643.303,05	-19.228
- davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte Euro - 7.897.639,92 (TEuro -7.909)		
e) Sonstige Sozialaufwendungen	<u>-236.376,40</u>	<u>-183</u>
	-100.367.301,60	-94.835
6. Abschreibungen	-4.104.101,22	-4.054
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	-185.416,49	-281
b) Kostenersätze an den Krankenanstaltenträger gemäß § 33 Universitätsgesetz 2002	-65.183.570,89	-61.891
c) Übrige	<u>-51.637.993,80</u>	<u>-16.903</u>
	<u>-117.006.981,18</u>	<u>-79.074</u>
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	-776.540,14	-668
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	1.165.668,78	2.177
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und Beteiligungen	<u>-31.359,54</u>	<u>-485</u>
- davon Abschreibungen Euro -314,80 (TEuro -485)		
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10	<u>1.134.309,24</u>	<u>1.692</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	357.769,10	1.024
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-179.510,31	-412
14. Veränderung des Universitätskapitals	<u>178.258,79</u>	<u>612</u>

Angaben und Erläuterungen
zur Bilanz und GuV für 2009

Medizinische Universität Innsbruck
A - 6020 Innsbruck



INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. Anlagenspiegel	2
II. – VII. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV	3-19

Anlagenpiegel der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31.12.2009
Gesamt (Globalbudget und §27)

	Anschaffungs- bzw Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Umbuchungen 2009	Anschaffungs- bzw Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres	Zuschreibung	kumulierte Abschreibungen	Buchwert zum Jahresende 2009	Buchwert Vorjahr 2008	Jahresab- schreibung 2009	Buchwert-abgang
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Datenverarbeitungsprogramme	487.529,80	67.707,28	2.015,00	0,00	553.222,08	0,00	449.252,92	103.969,16	135.795,71	99.533,83	0,00
	487.529,80	67.707,28	2.015,00	0,00	553.222,08		449.252,92	103.969,16	135.795,71	99.533,83	0,00
II. Sachanlagen											
1. Gebäude fremd. Grund	215.572,62	0,00	0,00	0,00	215.572,62	0,00	10.778,63	204.793,99	211.979,74	7.185,75	0,00
2. technische wiss. Anlagen	8.903.923,15	658.316,73	41.774,00	0,00	9.520.465,88	0,00	4.582.570,25	4.937.895,63	5.136.410,81	848.664,66	8.167,25
3. Laboranlagen	9.023.959,80	1.508.950,06	6.093,64	0,00	10.526.816,22	0,00	7.254.764,68	3.272.051,54	3.039.478,00	1.276.376,52	0,00
4. sonstige Maschinen	3.534.650,03	647.752,72	7.683,00	0,00	4.174.719,75	0,00	2.292.115,97	1.882.603,78	1.552.431,30	317.149,25	430,99
5. GWG	1.055.522,32	321.314,31	249.831,66	0,00	1.127.004,97	0,00	1.127.004,97	0,00	0,00	321.314,31	0,00
6. Zeitschriften	348.516,36	0,00	0,00	0,00	348.516,36	0,00	348.516,36	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Kunstgegenstände	6.423,00	0,00	0,00	0,00	6.423,00	0,00	0,00	6.423,00	6.423,00	0,00	0,00
8. Bürousausstattung	1.902.280,22	218.526,05	12.753,12	0,00	2.108.053,15	0,00	1.307.726,25	800.326,90	746.147,68	163.031,45	1.315,38
9. Hörsaalausstattung	587.134,80	4.967,23	4.428,00	0,00	587.674,03	0,00	488.071,34	99.602,69	123.084,94	28.449,48	0,00
10. Fahrzeuge	31.228,80	15.832,26	0,00	0,00	47.061,06	0,00	23.661,40	23.399,66	14.626,89	7.059,49	0,00
11. EDV-Anlagen	4.501.918,94	534.519,84	87.643,73	0,00	4.948.795,05	0,00	3.861.156,22	1.087.638,83	1.288.477,03	733.822,04	1.536,00
12. sonst. Ausstattung	1.420.647,45	318.708,43	6.402,90	0,00	1.732.952,98	0,00	992.131,21	740.821,77	723.962,46	301.272,81	576,31
13. Telefonanlagen	1.208,16	0,00	0,00	0,00	1.208,16	0,00	604,08	604,08	845,71	241,63	0,00
14. CO-Zugänge Pool IKT	0,00	74.022,45	0,00	0,00	74.022,45	0,00	0,00	74.022,45	0,00	0,00	0,00
15. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	233.000,00	0,00	0,00	233.000,00	0,00	0,00	233.000,00	0,00	0,00	0,00
	31.532.985,65	4.535.910,08	416.610,05	0,00	35.652.285,68	0,00	22.289.101,36	13.363.184,32	12.843.867,56	4.004.567,39	12.025,93
III. Finanzanlagen											
1. sonst. Beteiligungen	186.103,06	0,00	0,00	0,00	186.103,06	0,00	22.753,34	163.349,72	186.103,06	22.753,34	0,00
2. sonst. WP AV	632.625,71	70.528,00	102.009,12	0,00	601.144,59	78.264,33	142.480,99	458.663,60	393.015,58	314,80	82829,51
	818.728,77	70.528,00	102.009,12	0,00	787.247,65	78.264,33	165.234,33	622.013,32	579.118,64	23.068,14	82.829,51
	32.839.244,22	4.674.145,36	520.634,17	0,00	36.992.755,41	78.264,33	22.903.588,61	14.089.166,80	13.558.781,91	4.127.169,36	94.855,44

Angaben und Erläuterungen

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

der Medizinischen Universität Innsbruck

II. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV

I. Einleitung

1. Körperschaft „Medizinische Universität Innsbruck“

Gemäß § 16 Abs 1 UG 2002 wurde für die Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Innsbruck“ (in der Folge kurz „Universität“ genannt) unter der Verantwortung und Leitung des Rektorates ein Rechnungswesen, einschließlich einer Kosten- und Leistungsrechnung, sowie eines Berichtswesens eingerichtet. Das Rektorat hat einen Leistungsbericht und einen Rechnungsabschluss, basierend auf dem ersten Abschnitt des dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches (UGB), über den Universitätsrat der Universität an die Bundesministerien vorzulegen.

2. Rechnungswesen der Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Innsbruck“

Die für das Rechnungswesen der Universität erforderlichen Belange, insbesondere die Buchführung, die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Belegwesens, die Erstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Quartalsrechnungsabschlüsse, die Abwicklung des Steuerwesens, die Zusammenarbeit zur Sicherstellung des laufenden Betriebes und der Anbindung an Schnittstellen werden von der Abteilung Finanzen wahrgenommen. Monatliche Hochrechnungen, Prognosen und Controlling Reports werden durch das in der Abteilung Finanzen integrierte „Controlling“ abgedeckt.

Die verwendete EDV-Software im Bereich des Rechnungswesens ist die für universitäre Bedürfnisse adaptierte Standardanwendung SAP/R3.

II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 der Universität wurde in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des ersten Abschnittes des dritten Buches (UGB) sowie der 292. Verordnung aus 2003 des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur über den Rechnungsabschluss der Universitäten, BGBl vom 18.6.2003, Teil II (Univ. RechnungsabschlussVO), durchgeführt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

2. Anlagevermögen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgte nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3-50 Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je € 400,00 brutto) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

2.1. Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen vor allem EDV-Software, wobei für die entgeltlich erworbene Software eine 3 - 5 jährige Nutzungsdauer angenommen wurde. Die SAP-Lizenzen unterliegen einer 10-jährigen Nutzungsdauer.

Von dem Wahlrecht der Aktivierung von selbst erstellten Rechten und Lizenzen wurde nicht Gebrauch gemacht.

2.2. Sachanlagen

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgte linear unter Zugrundelegung der üblichen Nutzungsdauer.

Grundstücke und Bauten wurden auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Investitionen in fremde Gebäude wurden je nach baulichen Maßnahmen bzw. sonstigen Investitionen einer 30-jährigen bzw. 10-jährigen Nutzungsdauer unterzogen.

Die technischen Anlagen und Maschinen enthalten technisch-wissenschaftliche Anlagen und Maschinen sowie Laboreinrichtungen und wurden mit jenem Wert angesetzt, welcher sich aus der Anwendung von Nutzungsdauern von sieben bis zehn Jahren auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ergibt.

Die anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten Büroausstattung, Hörsaal- und Unterrichtsraumeinrichtung, EDV-Anlagen und Sonstige und wurden mit jenem Wert angesetzt, welcher sich aus der Anwendung von Nutzungsdauern von drei bis zehn Jahren auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ergibt.

Die Abschreibungsdauern entsprechen den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Universität. Folgende Nutzungsdauern wurden dabei angesetzt:

	<u>Jahre</u>
Grundstücke	0
Investitionen in fremde Gebäude	30
Gebäude für die Ausübung der universitären Aufgaben	30
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den medizinischen Bereich	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den nicht-medizinischen Bereich	10
Technische Anlagen und Maschinen	10
Wissenschaftliche Fachbücher/Zeitschriften (Elektron. Datenträger, Sonst. Bibliotheksbest., sonstige Datenträger)	5
Büromaschinen	10
KFZ und sonstige Fahrzeuge	5
EDV-Anlagen	3

2.3. Finanzanlagen

Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich erkennbarer Wertminderungen (niedrigere Börsenkurse) bewertet.

Wertpapiere (Wertrechte) sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist.

3. Vorräte

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Forschungsprojekte erfolgt grundsätzlich einzeln zu Herstellungskosten gem. § 7 Abs. 1 Univ. RechnungsabschlussVO in Verbindung mit § 203 Abs. 3 UGB. bzw. in Bezug auf den Bestand zum 1. Jänner 2004 in Verbindung mit § 15 Abs. 2 Univ. RechnungsabschlussVO.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen war.

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen erfolgte zum Kurs per 31.12.2009, sofern dieser niedriger als der Entstehungskurs war.

5. Wertpapiere

Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw., sofern der Marktwert zum Stichtag niedriger war, mit letzterem angesetzt.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand, sowie die Guthaben bei Kreditinstituten. Bestehende Guthaben in Fremdwährung wurden mit dem Kurs zum 31.12.2009 ausgewiesen.

Die Bilanz der Universität weist liquide Mittel in Höhe von 75,4 Mio. EUR (2008: 62,4 Mio. EUR) aus (2009 zur Gänze Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Im Vorjahr waren in der Gesamtsumme noch für rund 10,7 Mio. EUR Wertpapiere des Umlaufvermögens vorhanden. Davon entfällt ein erheblicher Anteil auf Guthaben, welche aus Tätigkeiten im Rahmen des § 27 UG 2002 entfallen. Diese stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, sondern sind gemäß § 27 Abs 4 für Zwecke jener Organisationseinheiten zu verwenden, welche die Mittel erwirtschaftet haben. Die ausgewiesenen liquiden Mittel der Universität sind somit nicht gleichbedeutend mit jenen Mitteln, die tatsächlich zur freien Disposition stehen.

7. Rückstellungen

7.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden für die sich nach verschiedenen Bestimmungen des GehG, VBG, UniAbgG und AngG ergebenden Ansprüche der Dienstnehmer der Universität gebildet. Die Ermittlung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,0% (2008: 3,0%). Der Berechnung wurde das sich aus den jeweils anzuwendenden Übergangsregelungen ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Für einzelne Personengruppen werden Fluktuationsabschläge basierend auf den bisherigen Erfahrungen gebildet.

Aufgrund des Beschlusses 9 ObA 129/04t-6 des Obersten Gerichtshofes vom 25. Jänner 2006 wurden bei Dienstnehmern, die unter die Bestimmungen des VBG fallen, günstigere Bestimmungen des AngG nicht berücksichtigt.

7.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder erfolgten nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,0% (2008: 3,0%). Der Berechnung wurde das sich aus den jeweils anzuwendenden Übergangsregelungen ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für Überweisungsbeträge für befristete Universitätsassistenten erfolgten nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,0% (2008: 3,0%) und des Zeitpunkts des Befristungsendes.

Rückstellungen für bestehende Freizeitausgleichsguthaben wurden nach dem Grundsatz der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen wurden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht erfasst.

III. Erläuterung der Bilanz

Als Vorjahreswerte sind in der Bilanz die Werte zum 31.12.2008 dargestellt.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

1.1. Gebäude

Gegenüber dem Vorjahr musste aus Gründen der korrekten Zuordnung eine Umgliederung vorgenommen werden. Gegenüber der Rohbilanz wurden bei der Abschlussbilanz Investitionen in fremden Betriebsgebäuden richtigerweise als „andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ anstelle Sachanlagen, „Gebäudewert“ bilanziert.

2. Finanzanlagen

2.1. Beteiligungen

Die Universität hält Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

	Beteiligungs- höhe	Eigenkapital	Anteil MUI	Ergebnis
CAST Center for Academic Spin offs-Tyrol – Gründungszentrum GmbH, Innsbruck	25,10 %	EUR 60.619,47	EUR 15.215,49	EUR + 25.619,47
Euroheartnet AG Basel	20 %	CHF 20.259,66	CHF 4.051,93	CHF -10.563,41
Oncotyrol GmbH, Innsbruck	24,9 %	EUR 514.367,31	EUR 128.077,46	EUR + 14.367,31

Aufgrund laufender Verluste der Euroheartnet AG wurde die Beteiligung abgewertet (prozentueller Anteil am Gesamtkapital). Die Umrechnung erfolgte mit dem Tageskurs zum Bilanzstichtag.

Die Unternehmen Oncotyrol und CAST konnten bisher Gewinne erwirtschaften, eine Abwertung musste daher nicht vorgenommen werden. Eine Aufwertung über die Anschaffungskosten ist nicht zulässig (bei der Beteiligung an der Oncotyrol bestehen die Umsätze des Jahres 2009 allerdings nur aus noch nicht verrechneten Leistungen).

3. Vorräte

3.1. Noch nicht abgerechnete Leistungen

Aufwendungen aus laufenden Projekten gemäß § 27 Universitätsgesetz 2002 wurden in der Position als noch nicht abgerechnete Leistungen aus Auftragsforschung ausgewiesen. Sind Projekte noch nicht beendet und somit auch noch nicht abgerechnet, handelt es sich um Aufwendungen zu noch nicht abgerechneten Leistungen.

Eine Gegenposition findet sich in den erhaltenen Anzahlungen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeit auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	mit Restlaufzeit zw. einem und bis zu fünf Jahr(en)	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Bilanzwert 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Leistungen	38.026.830,78	0,00	0,00	38.026.830,78
<i>Vgl. 2008</i>	2.271.870,80	0,00	0,00	2.271.870,80
EWB zu Forderungen aus Leistungen	- 35.849,845,00	0,00	0,00	- 35.849,845,00
<i>Vgl. 2008</i>	-25.063,40	0,00	0,00	-25.063,40
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84.238,98	0,00	0,00	84.238,98
<i>Vgl. 2008</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	932.139,40	0,00	0,00	932.139,40
<i>Vgl. 2008</i>	924.172,19	0,00	0,00	924.172,19
Einzel - WB sonst. Ford.	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vgl. 2008</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.193.364,16	0,00	0,00	3.193.364,16

Der Anstieg sowohl der Forderungen aus Leistungen als auch der Einzelwertberichtigung zu Forderungen aus Leistungen erklärt sich daraus, dass 2009 erstmals für die Jahre 2007 und 2008 jene Leistungen an die TILAK in Rechnung gestellt wurden, welche sich über die bisher vom Bund im Wege des klinischen Mehraufwandes bezahlten Grundbezüge des klinischen Personals hinaus erbrachten Leistungen aus Überstunden, Nachtdiensten oder Bereitschaften von der medizinischen Universität finanzierten Bezugsbestandteile ermitteln. Zusätzlich wurde der für das Jahr 2009 zu erwartende und in Folge in Rechnung zu stellende Betrag in Analogie zu den Vorjahren mit € 11,7 Mio. angesetzt Da diese Forderungen sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach von der TILAK bestritten wurden, und diese Forderungen zudem in die Klage des Landes Tirol gegen den Bund mit einbezogen wurden, war eine Forderungswertberichtigung im Ausmaß von 100% vorzunehmen.

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand zum 31.12.2009	€ 3.529,10
Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2009	€ <u>75.447.998,73</u>
Stand zum 31.12.2009	€ 75.451.527,83

6. Eigenkapital

Das zum 31.12.2009 mit € 1.072.073,66 gegenüber 2008 mit € 893.814,87 ausgewiesene Eigenkapital ergibt sich aus dem erneut positiven GuV Ergebnis 2009 in Höhe von € 178.258,79, welches ausschließlich sich aus Gewinnen der § 27er Projekte zusammensetzt.

Aus den im UG 2002 normierten Zielen (§ 1 UG 2002), leitenden Grundsätzen (§ 2 UG 2002) und Aufgaben (§ 3 UG 2002) der Universitäten kommt zum Ausdruck, dass die Universitäten ungeachtet der ihnen verfassungsrechtlich eingeräumten Autonomie (§ 5 UG 2002 i.V.m. § 2 Abs. 2 UOG 1993) auch nach der nunmehrigen Universitätsreform weiterhin als Einrichtungen öffentlichen Rechts wesentliche bildungs-, forschungs- und gesellschaftspolitische, und damit eindeutig im Interesse der Allgemeinheit liegende, öffentliche (staatliche) Aufgaben wahrnehmen, bei welcher nicht vermögensrechtliche, sondern öffentliche Interessen im Vordergrund stehen. Demnach ist dem Staat verpflichtend die Zurverfügungstellung der zur Gewährleistung der Wissenschafts- und Forschungsfreiheit erforderlichen Mittel auferlegt.

Ungeachtet der positiven Entwicklung der vergangenen Jahre ist zur Erfüllung der gesetzlichen und aufgrund der Leistungsvereinbarung eingegangenen Verpflichtungen eine ausreichende Ausstattung der Universität mit öffentlichen Mitteln auch für künftige Leistungsperioden unabdingbar.

7. Investitionszuschüsse

Unter den Investitionszuschüssen werden Budgetzuweisungen durch das Bmwf für die Anschaffung von Anlagevermögen im Rahmen der Programme "UNI-Infrastruktur II und III" sowie nicht entgeltlich erworbene Anlagenzugänge aus dem Bereich der § 26 UG 2002 Projekte ausgewiesen. Die Zuschüsse werden jährlich entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagegutes, für das der Zuschuss geleistet worden ist, als Ertrag aufgelöst.

	Bilanzwert 31.12.2009 EUR	Bilanzwert 31.12.2008 EUR
Bewertungsreserve	2.979.601,18	3.771.666,31
	<u>2.979.601,18</u>	<u>3.771.666,31</u>

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 31.12.2009 EUR	Bilanzwert 31.12.2008 EUR
Rückstellungen für Personalverpflichtungen		
Rückstellungen für Abfertigungen	1.909.239,00	2.221.140,00
Sonstige Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen Personal		
Jubiläumsgelder	3.321.202,00	3.344.749,00
Überweisungsbeträge	2.648.031,00	2.683.008,00
Nicht konsumierte Urlaube	5.060.194,00	4.625.179,00
Zeitausgleich	1.344.277,03	2.000.000,00
Beitrag Bundespensionskasse	3.178.815,80	2.740.377,48
Zwischensumme sonstige Personalrückstellungen	15.552.519,83	15.393.313,48
Übrige Sonstige Rückstellungen		
Rechts- und Beratungskosten	64.063,48	166.151,10
Ausstehende Eingangsrechnungen – Sonstige	50.000,00	50.000,00
Unterlassene Instandhaltungs- und Arbeitnehmerschutzmaßnahmen	228.189,60	285.237,00
Rechtsfälle und sonstige Risiken	276.873,85	333.912,94
Rückbaukosten	81.649,38	66.994,28
Rückstellung für Miete und Betriebskosten aufgrund neuer CAD-Vermessung	0,00	68.544,00
Zwischensumme sonstige mit Detailaufgliederung GuV	700.776,31	970.839,32
Gewährleistung	187.383,62	206.461,07
Servicierung LFU	164.832,11	0,00
Externe Lehre	0,00	0,00
Klinischer Mehraufwand	38.730.096,48	22.570.000,00
EMS-Test	180.000,00	15.000,00

Lehre der Angestellten	33.000,00	20.588,16
Vordienstzeiten Kollektivvertrag	425.000,00	0,00
Pensionskassenbeiträge Rektorat	10.905,43	0,00
BIG Betriebskosten 2009	4.000,00	10.000,00
Behindertenausgleichstaxe	126.720,00	132.912,00
Zwischensumme sonstige ohne Detailaufgliederung GuV	39.861.937,64	22.954.961,23
Summe Sonstige Rückstellungen	56.115.233,78	39.319.114,03
Gesamtsumme Rückstellungen	58.024.472,78	41.540.254,03

9. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	mit Restlaufzeit zw. einem und bis zu fünf Jahr(en)	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Bilanzwert 31.12.2009
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14,04	0,00	0,00	14,04
<i>Vgl 2008</i>	<i>14.017,58</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>14.017,58</i>
2. Erhaltene Anzahlungen	18.579.612,39	5.993.008,88	227.238,82	24.799.860,09
davon § 27	18.579.612,39	5.993.008,88	227.238,82	24.799.860,09
<i>Vgl 2008 (§ 27)</i>	<i>11.977.760,49</i>	<i>13.101.627,50</i>	<i>0,00</i>	<i>25.079.387,99</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.319.048,23	0,00	0,00	3.319.048,23
<i>Vgl 2008</i>	<i>2.640.374,39</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>2.640.374,39</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern mit Beteiligungsverhältn.	55.076,05	0,00	0,00	55.076,05
<i>Vgl 2008</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.540.445,03	0,00	387.351,91	7.927.796,94
<i>Vgl 2008</i>	<i>7.901.025,36</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>7.901.025,36</i>
Summe Verbindlichkeiten	29.494.195,74	5.993.008,88	614.590,73	36.101.795,35

Für Verbindlichkeiten sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt worden.

10. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung setzt sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 31.12.2009 EUR	Bilanzwert 31.12.2008 EUR
Globalbudget Jänner 2010	9.380.462,00	8.938.518,00
PRAP AFRAC	851.000,00	0,00
Klinischer Mehraufwand Jänner 2010	5.000.000,00	5.166.667,00
Klinischer Mehraufwand Geräte Jänner 2010	294.000,00	294.000,00
Studienbeiträge	66.210,26	440.880,30
Paktierte Geräte	2.087.050,39	2.087.050,39
Dienstleistungen	0,00	0,00
Sonstige	72.500,00	52.500,00
Gesamt	<u>17.751.222,65</u>	<u>16.979.615,69</u>

IV. Erläuterungen zur GuV

1. Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen 2009 wurde für die Bilanzierung 2009 eine wesentliche Umstellung vorgenommen. Diese resultiert aus einer logischen Umgliederung der Einnahmen aus den vom Bund überwiesenen Mitteln für die Abgeltung des klinischen Mehraufwandes, welche in den Vorjahren unter dem Titel sonstige Erlöse und Kostenersätze eingereiht waren, ab 2009 aber systemlogisch als Erlöse aufgrund von Leistungsvereinbarungen dargestellt werden. Aus diesem Grund war im Vergleich zum Vorjahr eine Verschiebung in Höhe von jeweils ca. 62 Mio. € vorzunehmen. Diese Umgliederung wurde ebenso für das Jahresergebnis 2008 nachgeholt.

In den sonstigen (Umsatz)erlösen wurden 2009 erstmalig Beträge an den Krankenanstaltenträger in Rechnung gestellt, welche aus Überstunden, Nachtdiensten, Bereitschaften etc. resultieren, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der medizinischen Universität ausschließlich für die Patientenversorgung im Auftrag der TILAK erbracht werden mussten. Diese Beträge wurden einerseits rückwirkend für 2007 und 2008 als aperiodische Umsätze in Höhe von insgesamt € 23,484.845,- und als noch nichtabgerechnete Leistungen für 2009 in Höhe von € 11,700.000,- umsatzwirksam gestellt.

Da diese Forderungen im Zusammenhang mit der anhängigen Klage des Landes Tirol gegen den Bund von der TILAK sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach zur Gänze bestritten wurden, war in gleichem Ausmaß auch eine entsprechende Wertberichtigung zu bilden.

2. Erläuterung der Position 1 c und d der Gewinn und Verlustrechnung

Jedes Projekt wurde nach seinem Inhalt als Empfänger von Erlösen aus Forschungsleistung, von Leistungserlösen aus wissenschaftlichen Befundungen und Untersuchungen bzw. von Erlösen aus Befundungen und Untersuchungen (Routinetätigkeit) definiert und die entsprechenden Erlöse der jeweiligen Erlösart zugeordnet.

3. Personalaufwand:

In den Gesamtpersonalkosten sind neben den für den Jahresabschluss erforderlichen Aufwendungen für Mitarbeiter der Universität und des § 27er Bereiches auch zusätzlich Aufwendungen in Höhe von € 6,343.728,36 für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der § 26er Treuhandverwaltung enthalten. Demgegenüber steht eine Ertragsposition an Kostenrefundierungen in Höhe von € 6,471.809,64. Die Differenz resultiert aus periodenverschobenen Abrechnungen. Der an sich unsystematische Ansatz ist bedingt durch die gesetzliche Bestimmung des § 26 (5) UG 2002, welcher besagt, dass diese Personen gegen Ersatz der Personalkosten in ein zeitlich befristetes Arbeitsverhältnis zur Universität aufzunehmen sind.

Beim Personalaufwand wurde für den Jahresabschluss darüber hinaus eine logische Umgliederung der Kontenzuordnung in der Weise vorgenommen, dass ursprünglich unter „sonstige Sozialaufwendungen“ eingereihte Aufwendungen für Jubiläumsszuwendungen bzw. für deren Rückstellungsbildung den Löhnen und Gehältern zugeordnet wurden.

4. Aufgliederung der Position 7c der Gewinn- und Verlustrechnung:

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
Verbrauch von Energie	1.475.707,33	1.416
Instandhaltungen Gebäude	563.900,97	497
Sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	1.267.888,65	1.231
Reiseaufwendungen und Spesen	1.045.588,61	943
Nachrichtenaufwand	322.084,03	282
Mieten Gebäude	3.035.691,53	3.037
Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	1.096.541,62	806
Leihpersonal	79.175,94	97
Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	1.780.259,83	1.363
Wertberichtigung Forderung TILAK Personal Patientenvers.	35.159.781,60	0
Übrige	5.811.373,69	7.230
Gesamtsumme	51.637.993,80	16.903

5. Aufwendungen für den Abschlussprüfer (§ 237 Zi. 14 und § 266 Zi. 11 UGB)

Gemäß § 237 /i. 14 UGB sind für mittelgroße und große Kapitalgesellschaften die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer aufgeschlüsselt nach dem Entgelt darzustellen. Diese Aufgliederung stellt sich für das Berichtsjahr 2009 wie folgt dar:

- a) Für die Prüfung des Jahresabschlusses: € 9.660,00
- b) Für sonstige Leistungen: € 20.407,20

Die sonstigen Leistungen setzen sich aus diversen Beratungsleistungen zusammen.

6. Off-Balance Sheet Geschäfte (§ 237 Zi. 8a und § 266 Zi. 2a UGB)

Derartige ausweispflichtige außerbilanzielle Geschäfte lagen im Berichtsjahr 2009 bei der medizinischen Universität Innsbruck nicht vor.

7. Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (§ 237 Zi. 8b und § 266 Zi. 2b UGB)

Neu anzugeben sind Geschäfte der Gesellschaft mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, wie Mutter- oder Tochterunternehmen, Rektorat, Universitätsratsmitglieder etc.) einschließlich Angaben zu deren Wertumfang, zu der Art der Beziehung mit den nahe stehenden Unternehmen und Personen, sowie weitere Angaben zu den Geschäften, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft notwendig sind, sofern diese wesentlich und marktunüblich sind.

Es gibt keine marktunüblichen Transaktionen.

V. Zusätzliche Erläuterungen

gemäß Verordnung 292, BGBl vom 18.6.2003, Teil II (Univ. RechnungsabschlussVO), soweit diese nicht bereits ausgewiesen wurden.

Von der in der Verordnung im § 9 Abs. 2 angeführten Saldierungsmöglichkeit wurde nicht Gebrauch gemacht.

1. Klinischer Mehraufwand

AUFWENDUNGEN	EUR
<i>siehe GuV Position 7b</i>	
a) gemäß § 55 KAKuG Zi. 1	
paktierte Investitionen und KMA-Geräte	3.000.000,01
b) gemäß § 55 KAKuG Zi. 2	
Sachaufwand	62.183.570,88
	65.183.570,89

Die Erlöse des Klinischen Mehraufwandes sind seit 01.01.2007 in den Globalbudgetzuweisungen des Bundes inkludiert. Die entsprechende Aufwandsposition umfasst einerseits die unmittelbar an den Krankenanstalten überwiesenen Gelder und darüber hinaus noch die aufgrund der Einbehaltung von € 16 Mio. durch die medizinische Universität Innsbruck laut Unternehmensgesetzbuch zu bildende Rückstellung in gleicher Höhe.

2. Haftungsverhältnisse

Seitens der Universität Innsbruck liegen keinerlei Verpflichtungen aus Bankgarantien oder Haftungsübernahmen zum Stichtag 31.12.2009 vor.

2.1 Wirtschaftsgüter für die Verfügungsbeschränkungen oder Zweckwidmungen bestehen.

Das Vermögen der Universität unterliegt keinen Verfügungsbeschränkungen bzw. Zweckwidmungen im Sinne des § 11 Z 1 Univ. RechnungsabschlussVO.

2.2. Stiftungen

Zum 31. Dezember 2009 bestanden keine Stiftungen gem. § 11 Z 5 Univ. RechnungsabschlussVO, denen die Universität als Stifter Vermögen zugewendet hat.

3. Bezüge der Mitglieder des Rektorates und Universitätsrates

	2009 EUR		2008 EUR	
	Rektorat	Universitätsrat	Rektorat	Universitätsrat
Brutto (Funktionsgebühren bzw. Bezüge)	€ 462.693,47	€ 184.000,00	€ 328.247,43	€ 172.000,00
Sitzungsgelder	€ 0,00	€ 48.500,00	€ 0,00	€ 34.300,00
Gesamt	€ 462.693,47	€ 232.500,00	€ 328.247,43	€ 206.300,00

Es sind in der Gesamtsumme keine Beträge an frühere Mitglieder oder ihre Hinterbliebenen enthalten.

4. Forschung im Auftrag Dritter

In welchem Umfang Umsatzerlöse, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen sowie Anschaffungen und Verbindlichkeiten auf Tätigkeiten im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter und auf Antrag der Universität entfallen, wurden bei den jeweiligen Posten angegeben.

	2009 EUR	2008 EUR
Umsatzerlöse	20.718.659,07	18.307.114,27
Personalaufwand	11.967.799,08	10.231.086,55
Sonstiger Aufwand	4.308.219,95	4.034.207,38
Anschaffungen	914.526,41	700.699,36
Verbindlichkeiten	9.628.224,63	9.569.166,56

Aus der Forschung im Auftrage Dritter bestehen zum Bilanzstichtag keine besonderen Risiken für die Universität.

5. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung (Miete, Leasing) von folgenden in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich für das nächste Geschäftsjahr bzw. für die folgenden 5 Jahre Verpflichtungen in Höhe von (§ 11 Z 4 Univ. RechnungsabschlussVO):

	Verpflichtungen für das folgende Jahr (2010) EUR	Verpflichtungen für die nächsten 5 Jahre EUR
Mietverträge Gebäude (BIG)	2.918.711,91	15.469.173,12
Mietverträge Gebäude (andere Vermieter)	330.895,64	1.704.112,55
	3.249.607,55	17.173.285,67

6. Kennzahlen der Treuhandverwaltung gem. § 26 Abs. 1 UG 2002

Für die Treuhandverwaltung von Forschungsvorhaben gem. § 26 Abs. 1 UG 2002 wurden

Kostensätze in der Höhe von eingehoben	€ 40.289,95
Personalaufwand in der Höhe von abgedeckt	€ 6,471.809,64
Zugänge in das Anlagevermögen der Medizinischen Universität Innsbruck im Ausmaß von realisiert	€ 130.388,25

Die Abweichung zu dem in der GuV unter Kostensätzen § 26 genanntem Betrag in Höhe von € 190.130,24 resultiert aus direkten Leistungsverrechnungen zwischen den Buchungskreisen MUI 1 (Global und § 27) und MUI 2 (Treuhandverwaltung § 26), welche neben klassischen Kostensätzen nach dem UG auch sonstige Kostenrefundierungen in der erkennbaren Differenz beinhalten.

In dem unter „Personalaufwand abgedeckt“ ausgewiesenen Betrag sind auch € 5,101.588,50 an Direktüberweisungen des FWF für Gehaltszahlungen enthalten.

VI. Universitätslehrgänge

	2009 EUR	2008 TEUR
Erträge	0	0
Aufwand	0	0

Aus den Lehrgängen bestehen zum Bilanzstichtag keine besonderen Risiken für die Universität.

VII. Sonstige Angaben

1. Personalstand

Die Anzahl der Beschäftigten beträgt durchschnittlich während des Rechnungsjahres in Vollzeitäquivalenten:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Univ. Prof. männlich	57,27	59,42
Wiss. Bereich männlich	433,55	428,06
Nichtwiss. Bereich männlich	122,52	118,99
Univ. Prof. weiblich	6,00	6,75
Wiss. Bereich weiblich	206,84	193,45
<u>Nichtwiss. Bereich weiblich</u>	<u>311,93</u>	<u>284,69</u>
Summe	<u>1.138,11</u>	<u>1.091,36</u>

Darüber hinaus war im Forschungsbetrieb im Rahmen der § 27 und § 26 folgende Anzahl an Beschäftigten im Dienststand der medizinischen Universität:

§ 27 Projekte wiss. Personal männlich	50,06	62,06
§ 27 Projekte nichtwiss. Personal männlich	14,23	14,28
§ 26 Projekte wiss. Personal männlich	50,97	56,35
§ 26 Projekte nichtwiss. Personal männlich	3,05	2,25
§ 27 Projekte wiss. Personal weiblich	64,84	64,16
§ 27 Projekte nichtwiss. Personal weiblich	68,68	66,84
§ 26 Projekte wiss. Personal weiblich	70,20	62,29
<u>§ 26 Projekte nichtwiss. Personal weiblich</u>	<u>19,73</u>	<u>23,66</u>
Summe	<u>341,75</u>	<u>352,42</u>

2. Organe

Das Rektorat setzt sich wie folgt zusammen:

Interimsrektor (bis 30.9.2009):

o. Univ. Prof. Dr. Manfred P. Dierich

Verfahren Altrektor Prof. Sorg gegen Bescheid der MUI (Verwaltungsgerichtshof) wurde am 09.09.2009 zugunsten von Prof. Sorg entschieden

Vizektor für Lehre und Studienangelegenheiten (bis 30.09.2009)

o. Univ. Prof. Dr. Manfred P. Dierich

Vizektorin für Personal, Personalentwicklung und Gleichstellung (bis 30.09.2009)

ao. Univ. Prof.in Dr.in Margarethe Hochleitner

Rektor (ab 01.10.2009)

Univ.- Prof. Dr. Herbert Lochs

Vizektorin für Personal, Personalentwicklung und Gleichstellung (ab 01.10.2009)

ao. Univ. Prof.in Dr.in Doris Balogh

Vizektorin für Finanzen (ab 01.12.2009)

Dr.in Gabriele Döller

Vizektor für Lehre und Studienangelegenheiten (ab 01.10.2009)

Univ.- Prof. Dr. Norbert Mutz

Vizektor für Forschung (ab 01.10.2009)

Univ. Prof. Dr. Günther Sperk

Dem Universitätsrat gehören wie folgt an:

Vorsitzende	ao. Univ. Prof. Dr. Gabriele Fischer
stellvertretender Vorsitzender	o. Univ. Prof. Mag. Dr. Günther Bonn
Universitätsratsmitglieder	Dr.in Christiane Druml
	o. Univ.- Prof. Dr. Stephan Laske
	Univ.- Prof. Dr. Reinhard Putz (ab 19.08.2010)
	ao. Univ.- Prof.in Drin Freya – Maria Smolle – Jüttner
	RA Univ.- Prof. Dr. Richard Soyer
	Prof. Dr.Dr.h.c. Christoph Huber (bis 30.06.2010)

4. Senat

Dem Senat gehören gem. § 25 (3) UG 2002 Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren einschließlich der Leiterinnen und Leiter von Organisationseinheiten mit Forschungs- und Lehraufgaben oder Aufgaben der Entwicklung und Erschließung der Künste und der Lehre der Kunst, die keine Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren sind, der im § 94 Abs. 2 Z 2 genannten Gruppe einschließlich der Ärztinnen und Ärzte in Facharzt Ausbildung gemäß § 94 Abs. 3 Z 6, des allgemeinen Universitätspersonals und der Studierenden an. (BGBl. I Nr. 81/2009)
Die Funktionsperiode endet am 30.9.2010 (vgl. Satzung der MUI, WO Senat § 1 Abs 3).

Der Senat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender (2006- 2010)	: ao.Univ.-Prof. Dr. Michael Joannidis
stellvertretender Vorsitzender (2006- 2010)	: Univ.-Prof. Dr. Peter Loidl

a) Universitätsprofessoren (in alphabetischer Reihenfolge):

Univ.Prof. Dr. Gustav Fraedrich
 Univ.Prof. Dr. Günther Gastl
 Univ.-Prof.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Ingrid Grunert
 Univ.Prof. Dr. Ludger Hengst
 Univ.Prof. Dr. Lukas A. Huber
 o. Univ.Prof. Dr. Werner Jaschke
 Univ.Prof. Dr. Hans-Günther Knaus (ab 16.04.2009)
 Univ.Prof. Dr. Günther Laufer (bis 15.04.2009)
 Univ.Prof. Dr. Peter Loidl
 Univ.Prof. Dr. Norbert Mutz bis 30.9.2009
 Univ. Prof. Dr. Lothar Zimmerhackl (ab 1.10.2009)
 o. Univ.Prof. Dr. Otmar Pachinger
 o. Univ.Prof. Dr. Richard Scheithauer
 Univ.Prof. Dr. Günther Sperk (bis 30.9.2009)
 o. Univ. Prof. Dr. Werner Poewe (ab 1.10.2009)
 Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irene Virgolini

b) Universitätsdozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter (in alphabetischer Reihenfolge):

ao.Univ.-Prof. Dr. Michael Joannidis, Vorsitzender

ao.Univ.-Prof. Dr. Werner Lingnau (ab 02.10.2008)

ao.Univ.-Prof. Dr. Iradj Mohsenipour

ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Sperner-Unterweger

ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Ernst R. Werner (Niederlegung Amt am 01.10.2008)

c) Vertreter des allgemeinen Universitätspersonals:

Mag.^a Rosamaria Moser

d) Vertreter der Studentenschaft (in alphabetischer Reihenfolge):

Tilman Hickethier

Sabrina Kriegl

Lukas Pensendorfer

Martin Pirz

Konstantin Preindl

Bernd Wallner

Innsbruck, am 06.04.2010

Univ.-Prof. Dr. Herbert Lochs e.h.
Rektor

Ao. Prof. in Dr.in Doris Balogh e.h.
VRin für Personal, Personalentwicklung und Gleichstellung

Dr.in Gabriele Döllner e.h.
VRin für Finanzen

Univ. Prof. Dr. Norbert Mutz e.h.
VR für Lehre und Studienangelegenheiten

Univ. Prof. Dr. Günther Sperk e.h.
VR für Forschung